

PRESSEMITTEILUNG

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wissenschaftskommunikation
Dr. Eva Maria Wellnitz
Telefon: +49 621 383-1159 (-3184)
Telefax: +49 621 383-2195
eva.wellnitz@medma.uni-heidelberg.de

Expertise der Medizinischen Fakultät Mannheim in der Arbeit mit Simulationspatienten hoch geschätzt

26. Februar 2018

Train-the-Trainer Programme für verschiedene Professionen in Deutschland und China

Das Kommunikationstraining mit Simulationspatienten (SP) ist fester Bestandteil der Mediziner Ausbildung an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. Das Programm, bei dem speziell ausgebildete (Laien-)Schauspieler Patienten mimen, um die Studierenden gezielt in der ärztlichen Gesprächsführung zu schulen, wurde mit dem Aufbau des MaReCuM-Modellstudiengangs vor 12 Jahren eingeführt und seitdem stetig weiterentwickelt. Es wird von Renate Strohmer geleitet.

Die Expertise, die die Fakultät im Laufe der Zeit mit dem Einsatz von Simulationspatienten aufgebaut hat, ist hoch geschätzt – auch in China. Seit zwei Jahren koordiniert Renate Strohmer dort regelmäßig 10-tägige Kurse mit Hochschullehrern aus den Bereichen Medizin, Psychologie und der Pflege nach dem Prinzip Train-the-Trainer. Die Teilnehmer kommen aus allen Provinzen Chinas, mit dem Ziel, an ihren jeweiligen Standorten ein SP-Programm nach Mannheimer Vorbild aufzubauen – und tragen damit dazu bei, das Programm in der Fläche zu etablieren. Die Initiative ging vom chinesischen Bildungsministerium aus. Den letzten Kurs gab Strohmer im Dezember 2017 an der Zhejiang University in Hangzhou. Dort repräsentierte sie außerdem beim „Ersten Internationalen SP Medi-

„Simulationspatienten professionell ausbilden, trainieren und einsetzen“

Workshop zum professionellen Arbeiten mit Simulationspatienten:

26. Februar bis 2. März 2018
Universitätsmedizin Mannheim
Lernkrankenhaus TheSiMa

Fotos



Renate Strohmer (4.v.l.) als deutsche SP-Expertin beim 1. Internationalen SP Forum in Hangzhou, mit Heike Lauber (3.v.l.) und Claudia Schlegel (4.v.r.).



Der aktuelle SP-Trainer-Kurs mit Teilnehmern aus unterschiedlichen Einrichtungen und Städten, unter der Leitung von Renate Strohmer (unten, 2.v.l.) und Heike Lauber (oben Mitte).

Universitätsmedizin Mannheim
Medizinische Fakultät Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3
68167 Mannheim
www.umm.uni-heidelberg.de

cal Education Forum“ die SP-Programme deutschsprachiger Länder, unterstützt durch ihre Kollegin Heike Lauber und durch Claudia Schlegel, die am Berner Bildungszentrum Pflege den Lernbereich Training und Transfer leitet. Strohmer hatte außerdem die Ehre, bei der Eröffnung der Tagung die Grußworte für den deutschsprachigen Raum zu sprechen.

Auch in Deutschland wird das Programm von Mannheim aus in die Breite getragen. Aktuell läuft an der Medizinischen Fakultät ein fünftägiger SP-Trainer-Kurs, der ebenfalls die Teilnehmer dazu befähigen soll, an ihren jeweiligen Einrichtungen SP-Programme aufzubauen. Während in Deutschland bisher SP-Trainer-Kurse nur für das Medizinstudium konzipiert wurden, richtet sich dieser Workshop nun auch hier erstmals an Vertreter verschiedener Professionen. Die zehn Teilnehmer kommen aus der Medizin, der Pflege und anderen medizinnahen Berufen. Und wegen des speziellen Angebots kommen sie auch aus der ganzen Republik, um hier die notwendigen Fertigkeiten für die Arbeit mit Simulationspatienten zu erlangen. Ganz praktisch lernen sie hier, wie sie selbst Simulationspatienten akquirieren und für das anspruchsvolle Kommunikationstraining ausbilden sowie Rollenskripte für den Unterricht mit Simulationspatienten entwickeln.

Das Programm mit Simulationspatienten an der Medizinischen Fakultät Mannheim ist Teil des Lernkrankenhauses TheSiMa. Der aktuelle Workshop wird in den Räumlichkeiten des TheSiMa durchgeführt, wo auch die Medizinstudierenden ihre Lehreinheiten mit Simulationspatienten absolvieren.